

nellere Auslastung der Ställe (Bullen-* mast), bessere Viehpflege und Reduzierung des Pferdebestandes von 6,7 auf 4,1 je 100 ha ist die LPG Lüttenhagen ohne weiteres dazu in der Lage, das Verhältnis der Kosten zu den Einnahmen so zu verbessern, daß für 1960 für die Arbeitseinheit 10 DM ausgezahlt werden könnten. Obwohl es noch eine Reihe anderer Probleme bei der Durchführung des Leistungsvergleichs gab, soll es bei diesen Beispielen belassen werden.

Nach der Beratung besichtigten die Kommissionen beide Genossenschaften und halfen an Ort und Stelle durch praktische Hinweise, Mängel zu überwinden.

Acht Tage später wurde in den Parteiorganisationen der LPG der Leistungsvergleich ausgewertet und Kampfprogramme zur weiteren Festigung und Entwicklung der LPG beschlossen. Diese wurden zum Ausgangspunkt der weiteren Arbeit. Seitdem alle Genossen und alle LPG-Mitglieder diese Kampfprogramme kennen, hat sich eine sichtbare Wende vollzogen und eine kritische Atmosphäre in den Parteiorganisationen und in den LPG entwickelt.

Der Erfolg zeigte sich in der LPG Lüttenhagen, die sich verpflichtete, bereits 1963 einen Kuhbestand von 41 Stück auf 100 ha gegenüber 19 im Jahre 1959 zu haben. Als meßbares Ergebnis der aus dem Leistungsvergleich gezogenen Schlußfolgerungen ist die Planerfüllung und die Aufholung der Rückstände der LPG Lüttenhagen zu verzeichnen. So konnte die Erfüllung der Pflichtablieferung per 30. November 1959 bei Schweinefleisch einen Stand von 101 Prozent, bei Rindfleisch 100 Prozent, Milch 100 Prozent und Kartoffeln ebenfalls 100 Prozent aufweisen. Die Jahresabrechnung ergab einen Wert der Arbeitseinheit von 7,16 DM.

Auch die Genossen des Rates und der Gemeindevertretung haben begonnen, den Kampf für die Wirtschaftlichkeit und weitere Festigung der LPG im Rahmen der Volksvertretung zu organi-

sieren. Der gesamte Leistungsvergleich wurde in einer außerordentlichen Gemeindevertretersitzung behandelt und konkrete Maßnahmen zur Überwindung der aufgedeckten Fehler eingeleitet. Dazu gehören auch solche Maßnahmen wie die Behandlung der Rolle der sozialistischen Staatsmacht beim Aufbau des Sozialismus auf dem Lande im Rahmen der Abgeordnetenschulung sowie die Festlegung, in jeder Sitzung der Gemeindevertretung zum Stand der sozialistischen Umgestaltung Stellung zu nehmen. Der Sekretär der Parteigruppe der Volksvertretung erhielt den Parteauftrag, alle acht Wochen mit den Genossen Volksvertretern darüber zu beraten, wie jeder einzelne sich für die weitere sozialistische Umgestaltung einsetzt.

Um die Erfahrungen aus diesem Leistungsvergleich auf das ganze Kreisgebiet zu übertragen, ließ die Kreisleitung die Materialien und Kampfprogramme vervielfältigen und an alle LPG und Gemeindevertretungen übermitteln. Das Büro der Kreisleitung wertete diesen Leistungsvergleich aus und beauftragte die Genossen im Staatsapparat, den Leistungsvergleich im ganzen Kreis zu organisieren. Der Rat des Kreises stellte 17 Arbeitsgruppen zusammen, in denen unter Führung der Partei alle gesellschaftlichen Organisationen mitarbeiten. Die Auswertung dieser Arbeit findet zur Zeit noch statt. Das Büro sicherte auch, daß den Parteiorganisationen der beiden LPG geholfen wird, ihre politische Massenarbeit weiter zu verbessern. Zwei befähigte Genossen aus dem Staatsapparat, die während des Leistungsvergleiches besonders aktiv mitarbeiteten, wurden beauftragt, die Genossen anzuleiten und bei der Verwirklichung der Kampfprogramme und im Parteisuljahr zu helfen, die ideologischen mit den konkreten ökonomischen Fragen zu verbinden.

Gerhard Walther
Sekretär des Rates des Kreises
Neustrelitz